

Jahrgang 2007

Schlossverein feiert Wein-Weihe

Taucha. Es ist unstrittig, dass Tauchas Weinanbautradition seine Wurzeln weit in der Vergangenheit hat. Doch eine Wein-Weihe wie in althergebrachten bekannten Weinanbaugebieten gab es bisher noch nicht. „Wir haben uns aber gedacht, in diesem Jahr damit zu beginnen. Deshalb trafen sich viele Vereinsmitglieder kürzlich im Weinkeller auf dem Schlossberg, um dort den 2007er Jahrgang hoch leben zu lassen“, sagte Jürgen Ullrich, der Vorsitzende des Fördervereins Schloss Taucha. Gleichzeitig wurde die Veranstaltung genutzt, um den Hobby-Winzern Klaus Arnoldt und Harry Hoffmann sowie deren Ehefrauen Elfie und Jutta für jahrelanges Engagement am Weinberg zu danken. Jutta Hoffmann hatte auch die Etiketten für den 2007er entworfen.

Insgesamt 327 Flaschen wurden aus der vorjährigen Lese gekeltert. In den Verkauf darf keine gelangen. Denn Taucha ist kein offizielles Weinanbaugebiet, da hat das zuständige Ministerium in Dresden ein Auge drauf (die LVZ berichtete). Der Dornfelder „Tauchaer Schlossberg“ ist nur für vereinsinterne Zwecke nutzbar, zum Beispiel bei Versteigerungen für gemeinnützige Zwecke. „Bei der kleinen Feier wurde unser Wein noch einmal ausführlich vorgestellt und auch speziell etwas zur Rebsorte Dornfelder gesagt“, so Ullrich. Sein geschmackliches Fazit nach dem Probeschluck sieht so aus: „Dieser Rotwein ist fruchtig und hat eine harmonische Note mit moderater Restsäure sowie eine angenehme Süße bei hohem Gerbstoffanteil.“ Der „Tauchaer Schlossberg“ sei ein guter Trinkwein, aber nur drei bis fünf Jahre lagerfähig.

Trotz der feucht-fröhlichen Feier waren die Mitglieder am Morgen darauf erneut auf dem Schlossberg, diesmal allerdings zu einem Arbeitseinsatz. „Da standen Pflegearbeiten am Weinberg, das Reparieren des Zaunes und die Wartung des Tores der Kulturscheune auf dem Programm“, zählte Ullrich auf. Die nächste große Aktion des Vereins sei der Weihnachtsmarkt. *Olaf Barth*



Foto: Olaf Barth

Dank ehrenamtlicher Arbeit gibt es auch vom 2007er Jahrgang wieder einige Flaschen des „Tauchaer Schlossberges“.